

Die EU hat vergangene Woche zu einem Geheimtreffen in Brüssel geladen, bei dem die Mitgliedsstaaten auf eine einheitliche Propaganda für das neue Freihandelsabkommen mit den USA eingeschworen werden sollten. Die EU verlangt, dass „alle mit einer Stimme sprechen“. Das Abkommen ist geheim, die Öffentlichkeit soll ausschließlich von den Vorteilen des TTIP informiert werden.

Das geplante Freihandels-Abkommen (**TTIP**) mit den USA ist aus der Sicht der EU ein erster Schritt zu eine **neuen Weltwirtschaftsordnung**: Es solle alle regulatorischen Fragen neu regeln und für alle EU-Partner in der Welt inklusive China ein leuchtendes Beispiel sein.

Die EU hält es für notwendig, dass die **Öffentlichkeit ausschließlich positiv** über das Abkommen **unterrichtet** werden soll.

Das Abkommen sieht weitreichende **Einschränkungen der nationalen Souveränität** in Europa und insbesondere eine erhebliche Ausschaltung der ordentlichen **Gerichtsbarkeit** in den EU-Staaten vor ([hier](#)). Die Große Koalition hat sich darauf geeinigt, die Unterzeichnung von TTIP „voranzutreiben“ ([hier](#)).

Die EU will nun offenbar sichergehen, dass **negative Berichterstattung über TTIP im Keim erstickt wir** d. In einem von der dänischen Website [Notat](#) aufgetriebenen Papier sollten die EU-Staaten unterwiesen werden, wie sie sich hinsichtlich von TTIP öffentlich verhalten sollen.

weiterlesen

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/11/28/geheimtreffen-eu-schwuert-staaten-auf-neue-weltordnung-ein/>